



Bauen für Menschen – Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf

Raumklima, Energieeffizienz und Behaglichkeit stehen beim diesjährigen Wiener Kongress für zukunftsfähiges Bauen im Mittelpunkt. Für BAU!MASSIV! und den Fachverband Steine-Keramik ist klar: Komfort, Sicherheit, Langlebigkeit und Leistbarkeit sind die bestimmenden Momente für nachhaltige Gebäude der Zukunft.

Gebäude müssen sich neuen Anforderungen stellen: Urbanisierung, Familienstruktur und Alter sind heute die zentralen Parameter, die zu einer zunehmenden Individualisierung der Wohnbedürfnisse beitragen. Durch die steigende Lebenserwartung wird etwa generationengerechtes Wohnen zum zentralen Thema. Univ.Prof. Dr. Michael Kunze, Vorstand des Instituts für Sozialmedizin an der Medizinischen Universität Wien und Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats im Fachverband Steine-Keramik, betonte beim Kongress: „Jeder Mensch hat einen Wohnbedarf, die persönlichen Bedürfnisse für das Wohlbefinden unterscheiden sich jedoch. Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf, daher sollten die sozialen Qualitäten im Bausektor verstärkt integriert werden. Sie werden primär durch die drei Indikatoren Planung, Baustoffe und Nutzung definiert, die gemeinsam ein magisches Dreieck bilden.“

Der Tagestakt 90 – 40 – 60 zeigt: Wer gesund leben will, muss gesund wohnen

Menschen verbringen heute im Schnitt 90 Prozent der Zeit in Innenräumen, davon 40 Prozent im Wohnbereich – und davon wiederum 60 Prozent im Bett. Der Tagestakt 90 – 40 – 60 macht für BAU!MASSIV! deutlich: Gesundes Leben und eine hohe Lebensqualität beginnen in Gebäuden mit einer behaglichen, schadstofffreien Atmosphäre. Ein komplexes Zusammenspiel unterschiedlicher Faktoren bestimmt dabei den individuellen Komfort: Architektur, Raumgestaltung, Raumklima, Nachbarschaft, Infrastruktur, Leistbarkeit, Schallschutz und vielen weiteren Faktoren.

Bauspezialisten sehen aktuell das Raumklima als eine der zentralen Herausforderung: Die beiden Faktoren Raumtemperatur und die Rauminnenluft wurden vor Kurzem bei einer Expertenumfrage als das A und O zukunftsfähiger Baukonzepte beurteilt. Produkte, die flüchtige Verbindungen freisetzen und Verschmutzungen durch die Benutzung beeinträchtigen die Qualität der Raumluft. Das Ergebnis ist ein gestörtes Wohlbefinden bis



hin zum Sick Building Syndrom – mit Allergien, Infektionen und Atembeschwerden. Wesentlich ist daher richtiges Lüftungsverhalten verbunden mit einer überlegten Positionierung der Fenster, die einen optimalen Effekt beim Stoßlüften und einen ausreichenden Kühlungseffekt im Sommer garantiert. Ebenso entscheidend sind nahezu schadstofffreie Baumaterialien. Mineralische Baustoffe bringen hier optimale Voraussetzungen mit: Im Gegensatz zu anderen Baustoffen geben sie praktisch keine Schadstoffe an die Raumluft ab und sind damit ein Bonus für ein natürliches und angenehmes Raumklima. Sie punkten auch bei der Energieeffizienz: Im Vergleich zur Leichtbauweise erfordert die Massivbauweise im Schnitt eine 4 Prozent niedrigere Heizleistung und einen 8 Prozent niedrigeren Kühlbedarf – das haben Untersuchungen der Forschungsinitiative „Nachhaltigkeit massiv“ ergeben.

Sommerliche Überhitzung: Massivbauweise ist eine natürliche Lösung

Infolge des Klimawandels wird bei der Planung von Gebäuden die Vermeidung der sommerlichen Überhitzung immer wichtiger. Dazu Univ.Prof. Dr. Michael Kunze: „Klimaanlagen empfinden viele Menschen als körperliche Belastung oder reagieren mit Erkältungen. Sie sind eigentlich nur in Flugzeug und Auto unverzichtbar, ansonsten sollte auch aus ökologischer Sicht einer natürlichen Klimatisierung der Vorzug gegeben werden.“

Laut aktuellen Studien entstehen die Temperaturspitzen in Gebäuden mit hoher speicherwirksamer Masse um bis zu sechs Stunden verzögert. Wände und Decken aus Ziegel oder Beton sowie Estriche erwärmen sich tagsüber nur langsam, reduzieren dadurch die Raumtemperatur und geben während der kühleren Nacht überschüssige Temperatur als eine thermische Entladung wieder ab. Für BAU!MASSIV ist klar: Energie-Effizienz und Behaglichkeit für den Nutzer gehen hier Hand in Hand.

PRESSESTELLE

public affairs agency

Mag. Imma Baumgartner

imma.baumgartner@public-affairs-agency.net

Mobil: +43 676 3456209

kobza integra

Mag. Beatrix Skias

b.skias@kobzaintegra.at

Mobil: +43 664 4342421



KONTAKT BAU!MASSIV!

DI Robert Stefenelli
Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
kontakt@baumassiv.at
Mobil: +43 676 5387165

Weitere Informationen unter:

www.baumassiv.at

www.nachhaltigkeit-massiv.at